Biebricher Tagespost

Drittes Blatt.

[Nr.] 114. Samstag, 16. Mai 1914. 58. Jahrg.

Nassauische Nachrichten.

Zu dem Ertrinken eines Hochheimer Musterungspflichtigen [wird] noch gemeldet: Donnerstag abend gegen 8 Uhr fuhren drei [junge] Leute, die sich in Mainz der Musterung unterzogen hatten, [geschm]ückt mit Bändern und Blumen, auf dem Trajektboot von [Kastel] nach Mainz. Plötzlich hob einer von ihnen, Ludwig Schiffer [aus H]ochheim, den Schlagbaum des Schiffes in die Höhe und [sprang] mit dem Rufe „Adieu Ihr Freunde" in die hochgehende [Flut]. Ob der Mann aus Furcht vor dem Militärdienst oder, was [wahrsch]einlicher sein dürfte, in der Trunkenheit die Tat beging, [konnte] nicht festgestellt werden, zumal die beiden Freunde bei ihrer [Ankunf]t in Mainz sich der Vernehmung durch die Polizei entzogen. [Nach] anderweiten Ermittelungen hat sich der Verunglückte an [die A]bsperrungsstange angelehnt und ist dabei vom Boot abge[stürzt].

Frankfurt. Das Oberkriegsgericht beschäftigte sich mit folgen[dem] Fall: Mehrere Reservisten hatten einen Gestellungsbefehl [zu ein]er Uebung erhalten; aber ein Teil von ihnen war auf dem [Bezirk]skommando Weilburg als überzählig entlassen worden. [Währ]end sie nun im Bahnhofshotel auf den Zug warteten, um [nach H]ause zu fahren, forderte ein junger, zum Bezirkskommando [komma]ndierter Unteroffizier einem Reservisten den Militärpaß [ab. W]eil er sich dadurch beleidigt fühlte, daß der Mann „Guten [Tag,] Unteroffizier!" (ohne „Herr") zu ihm gesagt hatte. Der [Reserv]ist sagte: „Den Paß bekommst Du nicht!", und er kam nun [wegen] Beleidigung eines Vorgesetzten und Gehorsamsverweige[rung v]ors Frankfurter Kriegsgericht. Dieses sprach ihn frei, weil [der] Mann ja nicht zum Dienst eingestellt worden sei, und keine Be[stimm]ung bestehe, daß ein Reservist auch noch im Laufe des Tages [unter] den Kriegsgesetzen stehe. Der Gerichtsherr bezeichnete diese [Entsch]eidung als rechtsirrtümlich und legte Berufung ein. Das Ober[kriegsg]ericht war ebenfalls der Ansicht, daß der Reservist den [ganzen] Tag über als Mitglied des stehenden Heeres zu betrachten [sei] und verurteilte den Angeklagten zu drei Wochen strengem [Arrest].

Schloß Friedrichshof. Die Königin von Griechenland wird [Anfang] Juni mit ihren Töchtern zum Sommeraufenthalt auf [Schloß] Friedrichshof in Cronberg eintreffen. — Prinz Max von [Baden] stattete auf der Rückreise von den Tauffeierlichkeiten in [Brauns]chweig dem Prinzenpaar Friedrich Karl von Hessen einen [Besu]ch ab.

Weilburg. Die Sektion der Leiche des Tierarztes, dessen Tod [gemel]det wurde, ergab, daß der Tod nicht auf Schlagverletzungen [zurück]zuführen ist. Fünf Burschen, die als Täter verhaftet worden [waren], sind deshalb wieder freigelassen worden.

Vermischtes.

Das große Los.

In der gestrigen Vormittagsziehung ist der Hauptgewinn der [Preußi]sch-süddeutschen Klassenlotterie gezogen worden. Er fiel auf [Nr.] 197 309. Das Los ist nach Bayern gefallen und zwar in [der] einen Abteilung nach Nürnberg und in der zweiten nach [Mann]heim.

1200 Millionen Wehrbeitrag.

Berlin, 15. Mai. Nach den bisherigen Schätzungen auf [Gru]nd der Ergebnisse der Veranlagung ist, wie die „Tägliche Rund[schau]" erfährt, mit einer Wehrbeitragseinnahme von 1200 Millionen [Mark] zu rechnen. Es liegen schon mehrere einzelstaatliche Gesamt[schä]tzungen vor, darunter die ausschlaggebende preußische. Eine [Erhö]hung der dritten Rate steht nicht in Aussicht.

Die erste Amerikafahrt der „Vaterland".

Southampton, 15. Mai. Der Dampfer „Vaterland" ist heute auf seiner Ausreise nach New York bei heiterem und ruhigem Wetter hier eingetroffen. Die als Gäste der Hamburg-Amerika-Linie an Bord befindlichen Journalisten und Schriftsteller sandten an den Kaiser Huldigungstelegramme. Das Telegramm der deutschen Pressevertreter lautet: „Am heutigen Tage, an welchem das größte Schiff der Erde, geschmückt mit dem teuren Namen „Vaterland", Deutschlands Ufer verlassen hat, um den Ruhm deutscher Arbeit weithin über das Meer zu tragen, gedenken die an Bord versammelten Vertreter der deutschen Presse einmütig des Reiches Führer, unter dessen Regierung der friedlich stolze Kurs genommen wurde, den wir jetzt steuern. Auf die kühn vorausblickenden Worte, mit denen Eure Majestät vor vielen Jahren der deutschen Zukunft den Weg wiesen, besinnen wir uns in diesen Stunden und empfinden gerade jetzt auf der ersten Ausfahrt des „Vaterland" mit erhöhtem Bewußtsein, wie die von Eurer Majestät verheißene Zukunft nun anfängt, blühende Gegenwart zu werden. Daß Eure Majestät an Deutschlands Zukunft voll und immer an den Interessen rastlos mitgearbeitet, daß auch jetzt wieder Eure Majestät es sind, durch deren Einfluß der machtvolle Wettbewerb der deutschen Schiffahrtsgesellschaften in friedliche Bahnen gelenkt wurde, und daß wir Eure Majestät in dieser Zeit großer und schwerer Arbeit als ersten und unermüdlichen Arbeiter an unserer Spitze wissen, gibt dem ehrfürchtigen Gruß, den wir Eurer Majestät entbieten, und dessen freundliche Aufnahme wir hoffen, lebendigen Inhalt und wirkliche Bedeutung. Landau, von Eckhardt. Dr. Treiz." — Die englischen Pressevertreter sandten folgendes Telegramm: „Die britischen Journalisten, welche an der ersten Fahrt des Hapagdampfers „Vaterland" teilnehmen, hegen den Wunsch, Eure kaiserliche Majestät zu der Tatsache zu beglückwünschen, daß das größte Friedensschiff, welches die Welt je gesehen hat, in Deutschland während der Regierung Eurer Majestät gebaut worden und die deutsche Flagge führt." — Auch die amerikanischen Journalisten richteten an den Kaiser ein Telegramm.

Berlin. Wie die Deutsche Volkswirtschaftliche Korrespondenz mitteilt, stellt sich die Wehrsteuer unserer Banken und Handelsgesellschaften wie folgt: Deutsche Bank: 1 600 000 M, Diskonto-Gesellschaft: 1 400 000 M, Dresdener Bank: 900 000 M, Darmstädter Bank: 460 000 M, Schaaffhausenscher Bankverein: 500 000 M, Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft: 1 500 000 M, Hamburg-Amerika-Linie 380 000 M.

DDP. **Der Kaiser zum Tode Schuchs.** Der Kaiser sandte an die Leitung des Dresdener Hoftheaters ein Beileidstelegramm zum Tode Generalmusikdirektors v. Schuch. Es heißt darin, vor einem Jahre habe der Kaiser zum letzten Male in Frankfurt a. M. bei dem Sängerwettstreit die hohe Begabung und das sichere Urteil des Verewigten schätzen können.

Erfurt. Zwei Chauffeure hatten kürzlich einen Wachtposten verhöhnt. Als dieser sie aufforderte weiter zu gehen, sagte der eine: „Dummer Junge, wir sind doch hier nicht in Zabern." Wegen dieser Worte erhielt er drei Wochen Gefängnis.

DDP. **Beamtenvergütungen.** Für die etwa 2000 Beamten, die bei der Veranlagung zum Wehrbeitrag mitgearbeitet haben, werden außerordentliche Zuwendungen, die jedoch im einzelnen nicht 300 Mark überschreiten sollen, in Aussicht genommen.

DDP. **Neapel.** Gestern versuchte im Hafen ein Ansichtskartenhändler an einem herabhängenden Tau an Bord des österreichischen Dampfers „Martha Washington" zu klettern. Drei Matrosen des Dampfers kappten, als der Händler fast oben war, das Tau, sodaß der Mann in sein Boot stürzte und beide Beine sowie einen Arm brach. Der Vorgang erregte große Erbitterung unter dem italienischen Hafenvolk, sodaß die Hafenbehörde den Dampfer aufforderte, den Ankerplatz zu wechseln. Auch versuchten Studenten in einem Demonstrationszuge vor das österreichische Konsulat zu ziehen, wurden aber von der Polizei daran verhindert.

Luftschiffahrt.

Paris, 15. Mai. In Toul wurde der erste der in dem militärischen Luftschiffahrtsprogramm vorgesehenen großen Luftkreuzer fertiggestellt. Der Ballon faßt 25 000 Kubikmeter, die Motoren entwickeln 1200 Pferdestärken. Die Geschwindigkeit soll 80 Kilometer betragen.

Preußisch-Süddeutsche Klassenlotterie.

15. Mai vormittags. 500 000 Mk. fielen auf 197 309. 15 000 Mk. auf 19 786. 10 000 Mk. auf 48 930 194 824. 5000 Mk. auf 54 304 73 154 101 417 118 872 184 543 193 088 212 028.

3000 Mk. auf 3 110 30 146 34 392 45 854 47 434 49 529 51 717 54 392 61 495 61 642 67 500 72 321 92 870 93 780 96 171 97 092 100 108 118 863 127 510 132 355 138 535 146 067 150 161 152 823 152 834 154 723 156 021 157 788 165 100 171 910 180 312 195 090 201 307 215 204 219 290 223 790.

1000 Mk. auf 2 619 3 993 4 290 7 800 13 507 16 822 17 225 17 970 18 154 18 241 20 875 29 207 33 224 36 888 40 091 44 027 46 975 47 319 48 311 48 648 48 800 51 290 57 965 61 494 62 222 63 290 63 300 65 280 72 511 74 375 85 390 88 029 92 045 95 000 95 118 97 080 100 294 101 764 102 984 103 855 119 331 120 271 142 757 145 088 151 987 154 954 155 242 157 291 159 617 159 719 160 092 160 802 165 476 174 976 175 479 182 935 182 225 189 065 190 813 191 081 195 327 198 041 213 901 217 646 220 288 222 004 230 130 232 787.

500 Mk. auf 390 3 652 5 295 5 500 6 221 7 481 8 012 8 118 8 341 14 361 15 101 18 509 19 590 22 175 22 893 30 118 32 804 35 392 36 145 40 243 41 730 43 854 49 420 51 184 54 197 55 593 60 981 62 945 64 193 67 178 69 477 72 475 73 454 75 740 78 751 80 433 80 841 81 936 82 328 88 925 90 465 100 786 103 051 106 096 107 307 112 508 116 261 116 295 116 092 121 587 123 327 125 092 125 722 130 748 130 914 132 507 132 541 138 617 148 092 148 721 150 109 153 204 156 220 158 471 158 771 159 126 159 098 161 290 165 461 166 783 168 940 176 091 179 298 180 590 180 807 188 570 191 702 192 000 194 777 195 649 201 853 202 882 203 275 203 802 204 382 205 451 205 516 205 965 213 731 215 971 225 376.

Nachmittags. 30 000 Mk. fielen auf 187 571. 1000 Mk. auf 113 171.

3000 Mk. auf 15 150 19 445 20 532 28 292 43 627 48 023 50 012 59 096 59 917 72 433 86 085 86 125 89 531 91 089 93 398 95 978 100 014 105 023 116 600 121 882 129 942 130 177 143 090 157 370 152 711 170 757 183 626 183 929 187 166 189 211 191 989 198 970 201 218 202 953 212 006 220 415.

1000 Mk. auf 1 249 6 986 7 556 10 015 15 412 17 597 20 512 21 880 22 976 25 109 27 413 27 439 30 782 37 570 42 125 54 204 55 350 55 773 58 069 61 797 61 055 66 206 67 251 69 102 71 505 72 190 71 717 75 621 81 806 83 583 86 777 93 426 99 677 105 725 109 752 115 480 115 985 116 259 120 015 126 256 131 463 133 308 135 186 139 659 140 78 148 670 150 507 151 285 161 490 163 725 165 650 166 300 169 045 174 111 181 598 182 716 184 578 188 154 190 210 197 107 199 288 201 51[illegible] 20[illegible] 626 205 818 206 072 206 626 213 782 216 9[illegible]7 217 128 2[illegible] 8 290 219 865 225 435 233 788.

500 Mk. auf 272 493 1 509 5 764 6 989 10 600 11 059 11 382 17 325 17 801 18 205 21 166 22 317 23 731 25 202 28 117 32 008 33 811 33 926 37 963 40 809 41 338 43 259 43 526 43 093 44 961 45 150 47 387 47 185 49 293 50 191 50 291 50 387 52 604 57 293 57 610 59 410 6[illegible] 279 69 822 73 477 76 268 77 106 78 350 80 753 81 603 83 178 84 904 98 930 102 626 106 246 107 095 108 885 110 112 112 185 118 496 118 621 119 212 120 490 120 885 121 889 122 421 123 815 124 865 133 288 137 685 138 962 139 091 143 212 145 230 151 340 153 675 154 161 156 676 159 582 149 741 159 771 160 163 163 180 172 937 175 565 177 799 178 602 179 993 182 286 185 140 191 894 191 980 192 813 193 939 195 680 198 096 202 819 206 556 213 361 211 523 216 956 218 549 222 929 223 880 224 259 225 010 225 553 225 676 229 002 233 282. (Ohne Gewähr.)

Buntes Allerlei.

Heidelberg. Im hiesigen Lehrerseminar sind laut Frkf. Ztg. 8 Schüler an Wurstvergiftung erkrankt, drei andere sind unter verdächtigen Erscheinungen erkrankt. Die Schüler erkrankten nach dem Genuß von Preßkopf. Die Erkrankungen sind alle leichterer Natur, sodaß keine Lebensgefahr besteht.

Wildungen. Zwischen den Stationen Wildungen und Brilon stürzte auf der im Bau befindlichen Eisenbahnstrecke Corbach-Brilon ein Arbeitszug vom Eisenbahndamm herab, wobei der Lokomotivführer getötet und mehrere Personen lebensgefährlich verletzt wurden.

DDP. **Ueberfall auf den Abgeordneten Abreich.** Der bayrische Landtagsabgeordnete Abreich wurde in Zweibrücken, wo er auf dem Oberlandesgericht einen Prozeßtermin mit dem früheren Weinhändler Hoffmann gehabt hatte, vor der Abreise auf dem Bahnhof von einem Mann unter Verwünschungen mit einem Stock überfallen. Abreich floh in ein Abteil 1. Klasse und hielt sich dort bis zum Abgang des Zuges verborgen.

DDP. **Berlin.** Das Gericht sprach gestern den Wilmersdorfer Architekten Brummack frei, dessen eigene Tochter behauptet hatte, er hatte sich an ihr vergangen. Brummack beteuerte, seine Frau

Grosser Serien-Verkauf!

Wir haben aus unserem Lager

ca.

400 Jacken-Kleider

in 4 Serien eingeteilt und bringen diese, wie nachstehend verzeichnet zum Verkauf:

Serie 1 Mk. **12** seitheriger Preis bis Mk. 35
Serie 2 Mk. **19** seitheriger Preis bis Mk. 48
Serie 3 Mk. **28** seitheriger Peis bis Mk. 65
Serie 4 Mk. **39** seitheriger Peis bis Mk. 80

Modelle ganz bedeutend unter Preis. Ein kleiner Teil der Serien ist in den Schaufenstern ausgestellt.

Verkauf nur gegen bar. ○ Keine Auswahlsendungen. ○ Aenderungen zu Selbstkosten.

Geschw. Alsberg

Gegründet 1873. **MAINZ** Ludwigstrasse 3.

habe das 13jährige Kind zu der falschen Aussage angestiftet. Da Mutter und Tochter heute ihre Aussage verweigerten, so kamen die Richter zu dem mitgeteilten Urteil.

DDP. **Berlin.** Mit dem Kapital von einer Million Mark ist von der Familie Bleichröder eine Stiftung errichtet worden zu dem Zwecke, bedürftigen Kranken eine zweckdienliche ärztliche Behandlung, besonders mit Hilfe der physikalischen Heilmethoden zu ermöglichen.

DDP. **Berlin.** Der 13 Jahre alte Sohn Paul des Zimmermanns Kahn stürzte sich von der östlichen Rotbrücke der Weidendammerbrücke in die Spree, wurde aber von einem Metzger gerettet. Nach seinen Angaben wollte er Selbstmord verüben, weil ihn seine Tante fälschlich beschuldigt hatte, ihr Geld entwendet zu haben.

Selbstmord eines Liebespaares. Unter eigenartigen Umständen vergiftete sich Donnerstag nacht in Dresden ein Liebespaar, das 19jährige Dienstmädchen Elsa Opitz und ihr zwei Jahre jüngerer Geliebter, namens Martin. Sie drehten die Gashähne in der Wohnung der Herrschaft des Mädchens auf, öffneten aber vorher die Fenster in der Kinderstube, in der die drei Kinder der Herrschaft schliefen, um dadurch zu verhindern, daß die Kinder mit vergiftet würden. Als man die jungen Leute heute früh auffand, waren beide schon tot.

DDP. **Empfindliche Strafe für Steuerhinterziehung.** Die verwitwete Privatiere Pauline Petersen war wegen mehrjähriger Steuerhinterziehung von den städtischen Behörden in eine Geldstrafe von 4000 Mark genommen worden. Sie beantragte hiergegen richterliche Entscheidung. Gestern wurde sie nun von dem Landgericht Leipzig zu einer Geldstrafe von 16 000 Mark verurteilt, da sich während der Verhandlungen herausstellte, daß sie sich bei der Veranlagung zum Wehrbeitrage um nicht weniger als 400 000 Mark „geirrt" hatte.

Posen. In einem Bärenzwinger auf der Vogelwiese wollte ein 18 Jahre alter Angestellter entgegen dem ausdrücklichen Verbot einen Bären dressieren. Der Bär griff ihn an und richtete ihn so zu, daß er sterbend ins Krankenhaus gebracht werden mußte.

In Schwientochlowitz fand zwischen Polizeibeamten und Rowdies ein Zusammenstoß statt. Ein Grubenarbeiter wurde durch einen Schuß getötet, ein zweiter verwundet, zwei andere wurden verhaftet.

Der Fall Bock. Der aus einem Sittlichkeitsprozeß bekannte frühere Berliner Gemeindeschulrektor Bock veröffentlicht jetzt eine Broschüre, in der er gegen den leitenden Kriminalkommissar Toussaint schwere Anklagen erhebt und die damaligen Zeuginnen der Unwahrheit bezichtigt. Er will dadurch eine Klage gegen sich erzwingen, um seine Unschuld beweisen zu können.

Bern. Freitag vormittag ist die Dritte Schweizerische Landesausstellung offiziell eröffnet worden.

Luxemburg. Kürzlich entstand nachts in dem luxemburgischen Dorfe Bichten an der belgischen Grenze ein starkes Gepolter in den Straßen und auf den Dächern der Häuser. Die erschreckten Einwohner bemerkten ein dickes Schleppseil, das von einem Luftballon herabhing. Die beiden Insassen in der Gondel warfen, als sie Lichter bemerkten, Ballast aus. Der Ballon verschwand alsdann in der Dunkelheit.

DDP. **Ehrung für die heldenmütige Bahnwärtersfrau.** Der Minister des Innern hat der Frau des ermordeten Poullain aus Anlaß der von ihr bei der Ermordung ihres Mannes bewiesenen Pflichttreue und Aufopferung die Goldene Ehrenmedaille für Eisenbahnangestellte verliehen. Die Nordbahngesellschaft überließ aus demselben Grunde der Frau Poullain 1000 Francs.

DDP. **Petersburg.** Der „Parsifal", der in Riga verboten ist, wurde für Petersburg freigegeben, da sich der Musikmäzen Graf Scheremetjew dafür eingesetzt hatte.

Ein seltsamer Beruf. In London gibt es Leute, deren Beruf es ist, die Fabrikarbeiter des Morgens rechtzeitig zu wecken. Die Arbeiter abonnieren bei dem „Wecker" für 40 Pfennig die Woche — eigentlich kein billiger Preis. Die Wecker sind bestrebt, sich gegenseitig in entgegenkommenden Bedingungen zu überbieten. Einer schrieb kürzlich auf sein Reklameplakat: „Es wird so an die Fenster geklopft, daß die Familien nicht geweckt werden."

Wenn man nicht deutlich schreibt. Kürzlich ist es vorgekommen, daß ein an „Herrn W. Müller, Bookseller" gerichteter Brief als unbestellbar zurückging. Der brave Briefträger, von dem man nicht verlangen konnte, daß er die Ausdrücke des englischen Buchhandels beherrsche, hatte den Brief mit dem Vermerk versehen: „Adressat im Bockkeller gänzlich unbekannt."

Aus der Münchner „Jugend".

Ich behandl' im Unterricht die Worte „Seife" und „seifen" und stelle die Aufgabe, mir Sätze mit dem Zeitwort „seifen" zu bilden.

Von einem Zögling bekomme ich die Antwort: „Mei Vater seift jeden Abend zwei Glas Bier."

*

Ein Pensionsbackfisch ging in Begleitung einer Freundin in ein kleineres Schuhgeschäft des Städtchens, um sich Stiefel zu kaufen. Als ein passendes Paar ausgewählt war, fragte der biedere Schuhmachermeister: „Darf ich Ihnen wohl auch noch ein Gläschen Crème geben?" Die junge Dame zögerte betroffen einen Moment und lehnte dann ab mit den Worten: „Danke vielmals, sehr freundlich, aber wir kommen gerade aus der Konditorei Schimmelmann."

*

In der Instruktionsstunde. Unteroffizier: „... Biwack im Freien kapiert. Was heißt „kapiert", Einjähriger ...?"
Einjähriger: „Begriffen."
Unteroffizier: „Falsch; Müller, was heißt „kapiert"?"
Müller: „Kapiert" heißt: im Freien nächtigen."
Unteroffizier: „Richtig, sehen Sie, Einjähriger, die ... Schule macht's nicht immer!"

*

Jahreszeiten.

Von eme alde Frankforder.

Wie schee is doch der Wintersport!
Da rodelt mer in äänemfort,
Lääft Schi mit rote Näsercher,
Sääft Punsch aus große Gläsercher,
Schmeißt sich mit Schnee uff Dod unn Mord
— Wie schee is doch der Wintersport!

Unn schee is äach der Sommersport!
Da singe derr an jedem Ort
Baß, Bariton, Sopreenercher,
Da plickt mer Anemeenercher,
Spaziert, bis ääm der Mage knorrt,
— Ja, schee is äach der Sommersport!

Unn dann im liewe Herbst der Sport!
Da frißt mer Obst von jeder Sort,
Füllt sich mit Kind unn Kegelche
Voll Ebbelwei des Meegelche
Unn kimmt sich vor als wie e Lord,
— Schee is er äach, im Herbst der Sport!

Am scheenste is der Friehlingssport!!
Da blieht, was alt war unn verdorrt,
Die äldeste Schlemihlercher
Kriehn wonnige Gefiehlercher!
Es zuckt ääm in de Fingercher
Vor Lust nach Seitespringercher,
Die Backe gliehn wie Lichtercher,
Mer macht sogar Gedichtercher,
Schlägt Borzelbääm unn Räädercher
Unn küßt die junge Määdercher
Unn jauchzt unn sieht's bei jedem Wort:
Der Keenig is der Friehlingssport!

Leitung Guido Zeidler. Verantwortlich für den redaktionellen Teil Paul Jorschick, für den Reklame- und Anzeigenteil Heinr. Lucht, für den Druck und Verlag Wilh. Holzapfel, sämtl. in Biebrich. Rotationsdruck und Verlag der Hofbuchdruckerei Guido Zeidler in Biebrich.

Wer auf den Kaffeegenuss aus gesundheitlichen Rücksichten verzichten muss, dem fällt heute nicht mehr schwer, einen vollwertigen Ersatz zu finden. Kornfranck riecht und schmeckt überraschend kaffeeähnlich; er ist absolut rein und appetitlich, er ist gesund und jedermann bekömmlich, und dabei ist er viel billiger als der Bohnenkaffee. Sind diese Gründe nicht triftig genug, auch Sie zu bestimmen, sofort mit Kornfranck einen Versuch zu machen?

P4

Wohnungs-Vermietungen

1-Zimmerwohnungen

Großes leeres Zimmer
zu vermieten 1145
Wilhelm-Kalle-Straße 28, 1 r.

Stube und Küche
zu vermieten
Armenruhweg 1.

1 Zimmer und Küche
mit Gas und Wasser im Abschluß an ruhige Mieter zu vermieten
Hubertusstraße 7, bei Westphal.

2-Zimmerwohnungen

Eine geräumige
2-Zimmerwohnung
zu vermieten 1681
Bleichstraße 16.

2- u. 3-Zimmerwohnung.
zu vermieten 1918
Kaiserstraße 10.

2 Zimmerwohnung, Vdh. 1. St., 2-Zimmerwhg., Hth. Dacht., sof. zu vermieten Kirchstraße 12.

Schöne 2-Zimmerwohnung
mit Balkon und Zubehör zum 1. Juni zu vermieten. 1137
Näh. Mainzer Straße 19, Büro.

2-Zimmerwohnung
mit Abschluß zu vermieten
Rathausstraße 31

2 Zimmer und Küche und 3 Zimmer und Küche
neuhergerichtet, sof. bill. zu verm.
Näheres Rheinstraße 16, 1.

Weihergasse 12
2 Zimmer und Küche
zum 1. Juni zu vermieten 1111
Näheres Bahnhofstraße 31, 1.

Eine 2-Zimmerwohnung u. eine 1-Zimmerwohnung
zum 1. Juni zu vermieten 1143
Wiesbadener Straße 101.

Jägerstraße 9 (Waldstraße)
2-Zimmerwohnung
zu vermieten 897
Näheres im Hause bei Ludwig

2 Zimmer und Küche
zu vermieten
R. Schmidt, Kurve.

3-Zimmerwohnungen

3-Zimmerwohnung im Seitenbau zu vermieten
Elisabethenstraße 10.

Eine schöne
3-Zimmerwohnung
im Vorderhaus zu vermieten.
Näheres Jahnstraße 11.

Schöne ruhige
3-Zimmerwohnung
(Frontspitze) in besserem Hause sofort zu vermieten 989
Rathausstraße 73.

Wohnung
von Frsp. 4 Räumen im Gartenhaus sofort oder später an ruh. Leute ohne Kinder zu vermieten. 1125] Wiesbadener Allee 31. Anzuseh. zwisch. 5 u. 7 Uhr abds.

Mehr-Zimmerwohnungen

Adelastraße 17
schöne Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon (herrliche Aussicht) sofort zu vermieten. 925

Große
Wohnung
(6–7 Zimmer) mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten 1075
Rathausstraße 49, 1.
Besichtigungszeit: 11 bis 1 und 2 bis 4 Uhr.

Möblierte Zimmer

Schön möbliertes Zimmer
an besseren Herrn billig zu vermieten. Angebote unter 1110 an die Geschäftsstelle d. Bl.

2 schöne, große Zimmer
(1. Etage) im oberen Teile der Rathausstr., möbl. od. unmöbl. an Dauermieter (Herr od. Dame) zu vermieten. 1082
Näh. an die Geschäftsstelle d. Bl.

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 7070
Näh. in der Geschäftsstelle d. Bl.

Gut möbliertes Zimmer
zu vermieten 1128
Adolfsplatz 4, 1.

Gut möbl. Zimmer
sofort zu vermieten
Adolfstraße 10, Mbs., 1. St. r.

Schön möbliertes Zimmer
zu vermieten 1016
Tilthenstraße 8, 2 l.

Möbliertes
Wohn- und Schlafzimmer
zu verm. Friedrichstr. 1, 1.

Einfach möbl. Zimmer
billig zu vermieten
Rathausstraße 92, 3. l.

Läden, Werkstätten ec.

Hübscher Laden
mit kleinem Zimmer, evtl. als Lagerraum, sofort zu vermieten.
Näh. Mainzer Straße 41, 1. 1129

Laden mit Wohnung
sofort zu vermieten 1051
Rathausstraße 19.

Offene Stellen

Junger Mann oder Mädchen
für leichte Nacharbeiten gesucht
1111 Rathausstraße 91, Laden.

Monatfrau
auf sofort gesucht 1142
Kaiserstraße 49, 1 l.

Suche zum 1. Juni tagsüber ein ordentliches
Mädchen
nicht unter 16 Jahren, aber nur aus gutem Hause. 7060
Näh. in der Geschäftsstelle d. Bl.

An- und Verkäufe

Ein Birn- und ein Kastanien-Baum,
sowie einige
kleinere Stämme
auf Abholzung zu verkaufen
Rathausstraße 11.

Kinder-Sitz- und Liegewagen
fast neu, bill. zu verkaufen.
Rathausstraße 49, pt. l.

Gebrauchte Nähmaschine
zu verkaufen
Karlstraße 7, pt.

Zu verkaufen:
1 Fahrrad mit Freilauf, 1 Zither, 1 Geige mit Kasten,
1 Zuschneide-Scheere
Schloßstraße 19.

Guterhalt. Eichen-Treppe,
9 Stufen, 1 Meter breit, billig zu verkaufen
Bunsenstraße 5, 1. St. r.

Gasherd
zu verkaufen
Kasteler Straße 16, Hths., 3. r.

Fahrräder,
mehrere gebrauchte, mit Freilauf, billig zu verkaufen
Hr. Rein. Kaiserstraße 45.

Immobilien, Kapitalien

Ernsthafte
Käufer u. Teilhaber
f. Geschäfte, Gewerbe, Industrie, Landwirtschaft, Grundbesitz ec. weist sofort nach
Konrad Otto, Köln a. Rh., Gewerbehaus
Gegründet 1902
Grossartige u. durchgreifende Vermittl. über ganz Deutschl. Verl. Sie unverbindl. Besuch.

Suche Mühle, Sägewerk, Gut, Ziegelei od. Fabrikbetrieb. Ang. u. Verkauf 1914, postlagernd Weilburg an der Lahn.

Vermischte Anzeigen

Dame, die ihre Studien bei erst. Professoren gemacht, nimmt noch einige
Schülerinnen für Gesang
gegen sehr mäßiges Honorar.
Näheres Wiesbaden, Rheinstraße 86, part. 198a

Zahlungs-schwierigkeiten
Beistand, Rat und Hilfe, Verhütung von Konkursen, Pfändungen ec. Nachw. Erfolge und Empfehlungen. Krücken, Wiesbaden, Scharnhorststr. 12.

Anständiger Mann übernimmt
Haus-, Feld- oder Garten-Arbeit.
Näh. in der Geschäftsst. d. Bl.

Sparsame Frauen stricken nur Sternwolle
deren Echtheit garantiert dieser
Stern von Bahrenfeld
FABRIK MARKE
Matadorstern
beste Schweisswollen für Strümpfe & Socken, nicht einlaufend nicht filzend.
4 Qualitäten Stark-Extra-Mittel-Fein.

Gardinen und Bettdecken
werden gewaschen und gespannt bei billigster Berechnung. 1700
Wilhelm-Kalle-Straße 24 pt.

Blumenkasten und Pflanzenkübel
empfiehlt
J. Hönig, Wiesbaden, Emserstraße 2. — Telefon 1529.

Ziehung 20. Mai cr.
Königsberger
Pferdelose
à 1 Mk.,
11 Lose 10 Mk.,
Porto u. Liste 30 ₰ extra
empfiehlt
Leo Wolff Königsberg Pr.
sow. alle durch Plakate kenntl. Verkaufst.
45 edle ostpr. Pferde

Kodak
Apparate, Films, Papiere, Platten, sowie alle Bedarfsartikel kaufen Sie am besten bei
Photo-Dürr
Rathausstraße Nr. 94.
Anleitung und Auskunft in jedem Verfahren bereitwill. u. kostenlos
Photo-Papiere
alle Sorten, 25 Blatt 9:12 75 ₰.
10 Postkarten 30 ₰. Ia Qualität.

Silbergrauer Gartenkies
liefert zu äuß. billigen Preisen Säcke-, Fuhren- und Waggonweise
J. N. Köbig
G. m. b. H.
Rheinstraße 40 Telefon ...

Champignon
täglich frisch,
Lieferung auf Wunsch frei Haus
Benders Champignon-Kulturen
Rathausstraße 73, H. Tel. ...

Poröse Ton-Blumenkasten
unverwüstlich, das Pflanzenwachstum fördernd, mit seitlichen Abzugslöchern. Jede Grösse kann angefertigt werden.
Tonblumentöpfe u. Untersätze in allen Größen
empfiehlt
Frau Schiffer Wwe.
Armenruhstraße 21.

Möbel, neue Betten
bequeme Abzahlung. Neugasse ...

Sportwagen
mit verstellbarer Rücklehne zu verkaufen
Rathausstraße 90, 2. St. r.

Metallbetten, an Private. Katalog frei. Holzrahmenmatr., Kinderbetten. Eisenmöbelfabrik Suhl, Thür.

Der Auflage unserer heutigen Ausgabe liegt eine Beilage des Schuhhaus Leo Gans, Mainz, Schusterstraße 10, bei.

Straßenbeleuchtung.
17. Mai. Zeit des Anzündens sämtlicher Laternen 9.00 Uhr. Zeit des Auslöschens der Abendlaternen 11 Uhr, der Nachtlaternen 3.30 Uhr.

Die heutige Ausgabe umfaßt 12 Seiten.